



Zukunftsperspektiven Sozialarbeit an Grundschulen

Empfehlungen für die Weiterentwicklung in den Schuljahre 2013 - 2015

Stand August 2013

I. Präventionsangebote Landkreis Gießen

Die Sozialarbeit an Schulen ist Teil der Präventionsangebote des Landkreises Gießen mit folgenden weiteren Komponenten:

Programm Runde Sache

Mit Runde Sache sollen alle Schwangeren und werdenden Väter in Stadt und Landkreis Gießen im Übergang zur Elternschaft unterstützt werden. Dazu wird ab 09/2013 eine Koordinationsstelle besetzt.

Begleitung durch Familienhebammen

Schwangeren und werdenden Vätern mit psychosozialer Belastung (z.B. sehr junge werdende Eltern, psychisch kranke oder körperlich chronisch kranke, isoliert oder beengt lebende oder anderweitig überforderte Schwangere und werdende Väter) soll ab Bekanntwerden der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes eine Familienhebamme zur Seite gestellt werden. Die Familienhebamme wird dabei versuchen, das elterliche Fürsorgeverhalten hinsichtlich Pflege, Erziehung, Förderung und Bindung positiv zu beeinflussen. Dabei bindet sie alle Familienmitglieder ein. Die Familienhebamme vermittelt bei Bedarf weitere Hilfen. Sie sind damit für Familien wichtige Lotsinnen durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen.

Ziele: - Schutz des Kindes, - Fördern der Gesundheit von Eltern und Kind,
- Erhöhung der Feinfühligkeit, - Stärkung der Be- und Erziehungskompetenzen,
- Vermittlung von Entwicklungsanreizen, - Verhindern von Überforderung,
- Beziehungsstörungen, - Vernachlässigung und Gewalt

Netzwerkaufbau / Netzwerkerweiterung „Frühe Hilfen“

Es soll auf bestehende Strukturen zur Hilfe und Beratung sowohl im Gesundheitssystem als auch im Jugendhilfesystem aufmerksam gemacht werden. Alle beteiligten Beratungsstellen und Institutionen im Gesundheits- und Jugendhilfesystem sollen so vernetzt sein, dass letztendlich über jeden Akteur und dann z.B. über eine Familienhebamme oder eine andere familienbegleitende Person den bedürftigen Familien die passgenaue Hilfe zugeführt werden kann.

Hallo Welt

Bereits in **2007** entstand die Idee für Mütter und Väter von Neugeborenen (bis ein Jahr) ein Familien-Begleitbuch zu entwickeln. Diese Information sollte regionalspezifisch sein und sich deutlich von üblichen Handreichungen unterscheiden. Es sollte den Eltern in einer neuen und bisher ungewohnten Situation Unterstützung angeboten werden. Schnell war klar, dass dieses Angebot alle Eltern mit Neugeborenen erreichen soll, die ihren Wohnsitz in der Stadt oder dem Landkreis Gießen haben.

Die Partnerstiftung „Hallo Welt“ besteht seit **2008**. Der Inhalt des Familien-Begleitbuches wurde in Zusammenarbeit mit Ärzten, Hebammen, Gesundheitsamt, Vereinen aus dem Bereich Gesundheit, freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe erarbeitet und dann von uns zusammengefasst und gestaltet.

Da die Familien persönlich angesprochen werden sollen, wurde in einer ersten Phase (von **November 2009 bis Januar 2011**) mit ausgebildeten Ehrenamtlichen im St. Josefs Krankenhaus das Buch überbracht. In dieser Zeit wurden ca. 980 Kinder geboren und 845 „Hallo Welt Familien-Begleitbücher“ verteilt. Die Ehrenamtlichen haben von 487 Tagen 380 Tage abgedeckt.

In **2010** wurde die Koordinationsstelle „Hallo Welt – Familien begleiten“ in Trägerschaft von Eltern helfen Eltern e.V. eingerichtet. Seit **2011** wird das Familien-Begleitbuch von ehrenamtlichen Botschafterinnen/ Botschaftern den Eltern zu Hause mit einem ersten/einmaligen Besuch übergeben. Die Ehrenamtlichen werden ausgebildet und regelmäßig in ihrer Tätigkeit unterstützt (begleitet, fortgebildet und supervidiert). Von 18 Gemeinden/ Städten im Landkreis Gießen) können bereits heute 15 mit ehrenamtlichen Botschafterinnen abgedeckt werden. Z. Zt. sind 47 Ehrenamtliche aktiv und haben bis heute 245 Familien erreicht.

Kita

Fortbildung von Kita-Leitungen

Die Fachberaterinnen für Kindertageseinrichtungen im Landkreis Gießen organisieren für die Leiterinnen aller Kindertageseinrichtungen kommunaler und freier Träger regelmäßige Arbeitskreise, die dem informellen und themenorientierten Austausch dienen und Impulse für die pädagogische Arbeit setzen.

Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen

Alle Kindertagespflegepersonen müssen eine Grundqualifizierung durchlaufen bevor sie eine Pflegeerlaubnis erhalten und müssen jedes weitere Jahr ihrer Tätigkeit Aufbaukurse besuchen. Vernetzungen zwischen Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege werden vermehrt angestrebt.

Praxisseminare in Zusammenarbeit mit der Uni Gießen werden angeboten, um die praktische Arbeit in Kindertageseinrichtungen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu untermauern und zukunftsorientiert gestalten zu können.

Zuschuss für Qualitätsentwicklung

Der Landkreis Gießen fördert Qualifizierungsmaßnahmen für Kommunale und Freie Träger von Kindertageseinrichtungen insbesondere mit dem Schwerpunkt „Kinder

von 0 bis 3 Jahren“ sowie Maßnahmen zur Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

Den Wandel von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren unterstützen. Der Landkreis Gießen will Anschub leisten, damit sich innerhalb der Kommunen eine verbesserte Kooperation und Vernetzung z. B. von Beratungs- und Begleitungsangeboten für Familien entwickeln können.

Jugendförderung

Ziel

Kindern und Jugendlichen außerhalb formeller Lernstrukturen Kenntnisse und Lebenskompetenzen vermitteln, die sie darin unterstützen aktiv an unserer Gesellschaft teilzuhaben und diese verantwortungsvoll mit zu gestalten. Benachteiligungen sollen mit diesen Angeboten entgegengewirkt werden.

Außerschulische Jugendbildung

Seminare, Bildungsurlaube, Studienfahrten, Arbeitsgruppen und Projekte der außerschulischen Jugendbildung mit den Schwerpunktthemen politische Bildung, Rechtsextremismus, Demokratieförderung, Mädchenarbeit und Jungenarbeit.

Ferienfreizeiten

Durchführung von Freizeiten mit dem Fokus auf sozialem Lernen, Erlebnis- und Bewegungsorientierung, Erholung und Integration.

Präventiver Jugendschutz

Veranstaltungen zu Jugendschutzthemen mit den Schwerpunkten Jugendmedienschutz und Alkoholprävention für Fachkräfte und Eltern sowie Beratung bei Fragen zum Thema.

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen

Finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit durch die Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen. Beratung in Fachfragen. Freistellung für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit.

Qualifizierung und Fortbildung

Fachtage und Fortbildungen für Fachkräfte, die haupt- oder ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Qualifizierungsmaßnahmen zu neuen Entwicklungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Methoden zur Umsetzung von Angeboten sowie relevanten gesetzlichen Vorgaben. Module zum Erwerb der Juleica.

II. Zukunftsperspektive Sozialarbeit an Grundschulen

- 1. Verstetigung des Modellprozesses** – Einführung als Regelangebot an allen bestehenden Modellstandorten der Sozialarbeit an Grundschulen in den Regionen I/ III/ IV zu Beginn des Schuljahres 2014/ 2015 (01.08.2014)
 - **2 x 0,5 Stellenanteil – Grundschultandems in Pohlheim (Region I)**
 - Lückebachschule Pohlheim Garbenteich & Regenbogenschule Holzheim
 - Limesschule Pohlheim Watzenborn & Grundschule Hausen
 - **1 x 1,0 Stellenanteil Grundschultandem in Linden (Region I)**
Burgschule Großen Linden & Wiesengrundschule Leihgestern
 - **3 x 0,5 Stellenanteil - für einen Schulstandort (Regionen III, IV)**
Grundschule am Diebesturm Grünberg
Theodor-Heuss-Schule Laubach
Grundschule Lollar

Fortführung Stellenanteile insgesamt → **3,5**

- 2. Ausweitung der Stellenanteile** an den bestehenden Standorten der Sozialarbeit an Grundschulen als Konsequenz aus den Modellversuchen & **Neueinrichtung** eines weiteren **Standortortes an der Grundschule Reiskirchen (Region V)**

Aufstockung an folgenden Schulen:

- Grundschultandem Lückebachschule Pohlheim Garbenteich & Regenbogenschule Holzheim
Ausweitung auf 0,75 Stellenanteile **Aufstockung→** **0,25**
- Grundschultandem Limesschule Pohlheim Watzenborn & Grundschule Hausen
Ausweitung auf 0,75 Stellenanteile **Aufstockung→** **0,25**
- Grundschule am Diebesturm Grünberg
Neubildung eines Grundschultandems mit der Grundschule Stangenrod
Ausweitung auf 1,0 Stellenanteile **Aufstockung→** **0,5**

Neueinrichtung eines weiteren Standortortes in Reiskirchen (Region V):

Reiskirchen ist aus Jugendhilfegesichtspunkten eine Kommune mit steigenden Bedarfen an ambulanten und teilstationären Angeboten. Dies wird auch aus der zunehmenden Inanspruchnahme des Fachdienstes Jugend durch die Grundschule deutlich. Seit vielen Jahren sind insbesondere für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen aus Aus- und Übersiedlerfamilien Unterstützungsleistungen notwendig. Dies gilt auch für den Ortsteil Ettingshausen. In Ettingshausen gibt es eine Unterbringung von Asylbewerber/innen.

Aus diesen Gründen soll auch eine Tandemlösung umgesetzt werden. Darüber hinaus kann dann auch die bessere Begleitung des Übergangs von den Grundschulen in die Gesamtschulen organisiert werden. Die Schülerzahlen werden laut Schulentwicklungsplan in den nächsten 5 Jahren leicht ansteigen.
(Abgestimmt mit Herrn Heil TL Reg. V FD 51)

- **1 x 1,0 Stellenanteil**
Grundschultandem Kirschbergschule Reiskirchen & Grundschule Ettingshausen

Zusätzlicher Gesamtstellenbedarf ab 01. 08. 2014 → 2,0

3. Neueinrichtung der Sozialarbeit an Schulen an der **Martin-Buber-Schule** in Gießen zu Beginn des 2. Halbjahres 2014/2015 (**ab 01.02.2015**).

Die Martin-Buber-Schule ist die Schule des Landkreises Gießen mit „Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung“.

Stellenanteile neu ab 01. 02. 2015 → 1,0

4. Neueinrichtung der Sozialarbeit an Schulen an weiteren **Grundschulen** (Region I und V) zu Beginn des Schuljahres 2015/ 2016 (**ab 01.08.2015**).

- **1 x 1,0 Stellenanteil in der Goetheschule in Großen- Buseck (Region V)**
Grundschultrippel mit den Grundschulen Großen Buseck & Grundschule Alten Buseck & Grundschule Beuern
- **1 x 1,0 Stellenanteil in Langgöns (Region I)**
Grundschultandem Grundschule Langgöns & Kleeblattgrundschule Oberkleen

Stellenanteile neu ab 01. 08. 2015 → 2,0

5. Neustrukturierung der Koordinations-/Organisationsebene

Im Zuge des Ausbaus der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen ergibt sich die Notwendigkeit, dass die derzeitige 0,5 Koordinationsstelle, ohne Ausweitung des Stellenplans, auf eine 1,0 Stelle erweitert wird.

Durch die erhöhte Anzahl an Schulstandorten (von 14 auf 26) und somit auch an Fachkräften (von 18 auf 25), erweitert sich das Aufgabenvolumen der inhaltlichen Koordinierung, des fachlichen Erfahrungsaustausches, der Abstimmung und Weiterentwicklung der jeweiligen Angebotsstrukturen und Konzepte sowie der Entwicklung von Qualitätsstandards/ Evaluation.

Auch die Unterstützung bei der Vernetzung der örtlichen Akteure im Sinne einer sozialräumlichen Weiterentwicklung des präventiven Ansatzes bindet, durch die gestiegene Anzahl der Standorte und regionalen Bezüge, entsprechende Koordinierungsressourcen.